

Kunst
Halle Sankt
Gallen

Jahresbericht
2016



Bericht des Präsidenten

PROGRAMM

«Arte ed amore vincono il tempo.» So lautet die Grabinschrift von Giovanni Segantini. Kunst und Liebe sind unsterblich. Wir Normalsterblichen hingegen stellen perplex fest, dass wir schon wieder ein Jahr unwiederbringlich hinter uns haben und (je nach Standpunkt) einen weiteren Jahresbericht zu schreiben oder zu lesen haben. Immerhin geht es in diesem Bericht um Kunst, sodass der Schreibende eine leise Hoffnung hegt, sein Jahresbericht profitiere wenigstens ein kleines bisschen vom künstlerischen Hauch der Unsterblichkeit.

Als das Berichtsjahr begann, war noch das «Heimspiel 2015» im Gange, das auch in der Kunst Halle Sankt Gallen interessante Einblicke in das künstlerische Schaffen von Ostschweizer, Vorarlberger und Liechtensteiner KünstlerInnen bot.

Dann folgte die Doppelausstellung mit der Zürcherin Nora Steiner und der Deutschen Anna Witt. Nora Steiner dringt mit ihren eindrücklichen, grossformatigen Bildern mit schwarzen Löchern in das Reich des Unbekannten und Unsichtbaren vor. Anna Witt setzt sich hingegen unter anderem mit dem Thema Flucht auseinander, indem sie in einer Videoarbeit das Schicksal eines geflüchteten Syrers jenem einer aus der ehemaligen DDR geflüchteten Deutschen gegenüberstellt.

Ganz andere Töne schlägt die Amerikanerin Jill Magid an. Sie versucht, das Archiv des berühmten mexikanischen Architekten Luis Barragán für das mexikanische Volk zurückzu-erhalten, indem sie der heutigen Besitzerin dafür einen aus der Asche Barragáns gepressten Diamantring als Gegenleistung anbietet. Ein interessantes, multimediales Projekt, das Subversion, objektive Argumentation und mexikanischen Totenkult beinhaltet.

Die Genferin Vanessa Billy fragt sich in ihrer Ausstellung «We Dissolve», welche die Kunst Halle im Herbst zeigte, was vom Sein und Tun des Menschen schliesslich bleibt, was sich auflöst – und auch, welchen Schaden der Mensch im Laufe seines Daseins anrichtet.

Die letzte Ausstellung mit Kevin Aeschbacher, Ramon Feller, Nelly Haliti, Sophie Jung und Jan Vorisek /Anina Troesch ist eine Gemeinschaftsausstellung junger Schweizer KünstlerInnen. Sie hat das Unvorhergesehene und Wandelbare zum Thema, das mal spielerisch leicht, mal schleichend langsam, dann wieder performativ oder in Installationen zum Ausdruck kommt – wobei der Zufall gesucht wird oder räumliche, zeitliche und soziale Fragen im Zentrum stehen.

In den vier Ausstellungen nach dem «Heimspiel 2015» ging es also der Reihe nach um das Unbekannte, die Flucht, um Macht, Subversion, Auflösung und Wandel: ein Zyklus, wie er nicht aktueller sein könnte.

DIREKTION UND TEAM

Giovanni Carmine feierte Ende des Jahres 2016 sein 10-jähriges Jubiläum – ein eher ungewöhnliches Ereignis für eine Kunsthalle, bei denen die DirektorInnen normalerweise in schnellerer Abfolge wechseln. Das von Giovanni gezeigte Programm besticht durch die

inneren Zusammenhänge und die Aktualität der Themen. Dank den enormen Kontrasten bei der formalen Umsetzung durch die KünstlerInnen und die Offenbarung ihrer spannenden Gedankenwelten konnten wir dank seinen etwa 40 Ausstellungen immer wieder erleben, dass sie für uns neue Fenster aufstiegen. Dafür danken wir Giovanni ganz herzlich!

So gestaltete sich auch die Zusammenarbeit mit Giovanni Carmine ausserordentlich freundschaftlich und entspannt – sowohl zwischen dem Vorstand, seinem Präsidenten und dem Direktor Giovanni Carmine, als auch zwischen ihm und seinen MitarbeiterInnen. Zwar verliess uns unsere Administratorin Eli Frey nach sechs Jahren auf eigenen Wunsch, doch gelang es uns glücklicherweise in unserer ehemaligen Praktikantin Fabienne Lussmann eine fähige, engagierte und sehr liebenswürdige Nachfolgerin zu finden.

Unsere Assistentzkuratorin Maren Brauner war letztes Jahr dank dem freudigen Umstand, dass ihre Familie Zuwachs erhielt, während eines halben Jahres abwesend. Ihre Abwesenheit konnte mit Salome Hohl – die schon einmal diese Stellvertretung übernahm – gut überbrückt werden.

Allen MitarbeiterInnen möchte ich für die ausgezeichnete Arbeit, die sie im Dienste der Kunst und ihrer Vermittlung geleistet haben, herzlich danken.

FINANZEN UND STIFTUNG

Die Rechnung schliesst (fast analog zum Jahr 2015) mit einem kleinen Verlust von 4'000 Franken ab. Dieses Resultat ist aus vier Gründen als glücklich zu bezeichnen:

- Sowohl die Stadt als auch der Kanton St. Gallen erhöhten kurzfristig und einmalig ihre Beiträge um je 15'000 Franken, um unsere finanzielle Situation zu entschärfen.
- Der Stiftung Kunst Halle Sankt Gallen konnten wiederum zur Verbesserung des Resultates 50'000 Franken entnommen werden.
- Die Mitglieder der Kunst Halle steuerten insgesamt etwas mehr zum Betrieb unserer Institution bei als vor Jahresfrist.
- Bei den Ausstellungen konnten im Verhältnis zum Budget 70'000 Franken eingespart werden und im Verhältnis zum Vorjahr 25'000 Franken und beim Betriebsaufwand 12'000 Franken gegenüber dem Budget und gar 23'000 Franken gegenüber dem Vorjahr.

Dafür stiessen wir leider auch auf unerwartete Schwierigkeiten:

- Im Sponsoring nahmen wir um 50'000 Franken weniger gegenüber dem Vorjahr ein.

Mit der erwähnten Entnahme von 50'000 Franken aus der Stiftung enthält diese noch rund 30'000 Franken. Entweder es gelingt uns 2017, die Stiftung wieder mit einem markanten Beitrag zu äufnen, oder wir sind gezwungen, unseren Gürtel im nächsten Jahr enger zu schnallen.

VORSTAND UND REVISOREN

Dem Vorstand danke ich für die ausgezeichnete und engagierte Mitarbeit ganz herzlich. Das Gremium besteht nach wie vor aus Markus Bänziger (Kassier), Jacqueline Honsell (Be-raterin in rechtlichen Fragen), Peter Kamm, Ulrich Vogt, Hermann Reinfrank und Marianne

Rinderknecht. Es fanden drei ordentliche sowie zwei ausserordentliche Vorstandssitzungen statt, die allesamt konstruktiv und kameradschaftlich verliefen. Ein besonderer Dank gilt den beiden Revisoren Markus Hug und Roland Meier für das unentgeltliche Engagement. Leider wünschte Markus Hug zurückzutreten. Mit Sabine Bucher haben wir aber bereits eine Nachfolgerin gefunden, die vom Vorstand an der Mitgliederversammlung zur Wahl vorgeschlagen wird.

MITGLIEDER

Was wären wir ohne unsere Mitglieder? Sie sind der Ausgangspunkt unserer Anstrengungen. Als Dank für Ihr Wohlwollen und Ihre finanziellen Beiträge wollen wir uns in allererster Linie bei Ihnen bewähren. Wie bereits erwähnt, waren unsere Mitglieder 2016 grosszügiger als in den Vorjahren. Dafür sei Ihnen allen ein ganz besonderer Dank ausgesprochen.

Tobias Forster
St. Gallen im Februar 2017



Anna Witt, «Die Suche nach dem letzten Grund»
Photo: Kunst Halle Sankt Gallen, Gunnar Meier



Oben: Nora Steiner, «Totale»

Unten: Jill Magid, «The Proposal»

Photos: Kunst Halle Sankt Gallen, Gunnar Meier (oben) und
Kunst Halle Sankt Gallen, Stefan Jaeggi (unten)

Bericht des Direktors

Das vergangene Jahr war für die Kunst Halle Sankt Gallen herausfordernd: Eine vorgesehene Ausstellung musste kurzfristig ersetzt werden, Personalwechsel verzögerten den Ablauf und lange prognostizierten wir ein grosses Defizit. Aus der Distanz betrachtet und nach viel Engagement können wir das Jahr sowohl finanziell als auch inhaltlich erfolgreich abschliessen. Die Kunst Halle Sankt Gallen hat den Vorteil, eine sehr agile und reaktive Maschine zu sein, was uns hilft, schnelle und effektive Entscheidungen zu treffen. Gerade hinsichtlich Finanzierungsschwierigkeiten oder unserem ambitionierten Programm ist dies wichtig. Wir könnten vernünftiger oder populistischer handeln, sehen unseren Tätigkeitsbereich aber dezidiert im Sinne eines Labors der Gegenwart. Und wie wir wissen, sind Laboratorien Orte für wichtige und spannende Experimente, welchen aber immer eine latente Explosionsgefahr innewohnt.

Zu Beginn des Jahres fungierten unsere Ausstellungsräume mit dem «Heimspiel 2015» (12. Dezember 2015 – 21. Februar 2016) als Vitrine für KünstlerInnen aus der Region. Die jurierte Plattform, die alle drei Jahre stattfindet, gastierte erstmals nicht nur bei uns und im Kunstmuseum St. Gallen, sondern auch im Fürstentum Liechtenstein (Kunstmuseum Liechtenstein sowie Kunstraum Engländerbau). Das «Heimspiel 2015» generierte viel Publikum und zeigt erneut, wie lebendig die hiesige Kunstszene ist.

Ab Anfang März waren in der Kunst Halle Sankt Gallen mit Nora Steiners «Totale» und Anna Witts «Die Suche nach dem letzten Grund» (5. März – 22. Mai) zwei parallele Ausstellungen zu sehen. Die beiden Künstlerinnen bedienen sich in ihrer Arbeit sehr unterschiedlicher Medien. Während die Zürcherin Nora Steiner vor allem mit Malerei arbeitet, produziert die in Wien lebende Deutsche Anna Witt hauptsächlich Videos und inszeniert diese installativ. Steiner präsentierte erstmals ihr langjähriges Projekt, bestehend aus monumentalen abstrakten Malereien. Für deren Realisierung benutzte die Künstlerin eine Technik, die den Leinwänden eine besondere Sinnlichkeit verleiht und den dargestellten Kreisbewegungen eine räumliche Tiefe schenkt. Die Bilder schufen eine spezielle Verbindung zwischen Malerei und Architektur der Kunst Halle Sankt Gallen. Anna Witt arbeitet intensiv mit den ProtagonistInnen ihrer Videos und schafft es, diese Nähe mit der Kamera zu fixieren und soziopolitische Themen greifbar zu machen. Für die Neuproduktion in St. Gallen inszenierte und filmte die Künstlerin einen Wettbewerb zwischen HSG-Studenten des universitären Debattierklubs. In Zeiten eines wachsenden Populismus bekommt das Untersuchen von Rhetorik-Strategien eine neue Dringlichkeit.

Mit «The Proposal» von Jill Magid (4. Juni – 21. August) wurden wir Teil eines der spannendsten Kunstprojekte der letzten Jahre. Die amerikanische Künstlerin ist international bekannt für ihre grossangelegten Aktionen, die gesellschaftspolitisch relevante Themen behandeln. In «The Proposal» beleuchtet sie die Konsequenzen, die beim Kauf eines Architektennachlasses durch private oder international tätige Firmen entstehen: sei dies im Hinblick auf die Verwendung oder Interpretation eines Werkes. Magid ist es in einer unglaublichen Aktion gelungen, die Familien des berühmten mexikanischen Architekten Luis Barragán zu involvieren. Dank der Zusage dieser Familien liess die Künstlerin einen Teil der Asche Barragáns zu einem Diamanten veredeln und zu einem Ring verarbeiten. Dieser Ring wurde Federica Zanco, der Besitzerin des Nachlasses und Präsidentin der Barragán Foundation, zum Tausch angeboten. Im Gegenzug sollte Zanco das Archiv Barragáns dem mexikanischen Staat zurückgeben. Die präzis konzipierte Ausstellung –

in der eine spektakuläre Blumeninstallation, Dokumente, handgeschriebene Briefe sowie der Ring zu sehen waren – unterhielt, berührte und provozierte das Publikum mittels ihrem krimiartigen Aufbau. Die Reaktion auf den Antrag ist immer noch ausstehend. In der Zwischenzeit bleibt Barragáns Archiv, und damit Teile seines intellektuellen Werks, für die Öffentlichkeit unzugänglich.

«We Dissolve» (3. September – 13. November) markierte die erste institutionelle Einzelausstellung der Genfer Künstlerin Vanessa Billy in der Schweiz. Das Werk der Künstlerin widmet sich hauptsächlich skulpturalen Fragen und besitzt durch die Benutzung von besonderen Materialien gleichzeitig Poesie, Raffinesse und inhaltliche Brisanz. Stärker als in bisherigen Projekten rückte Billy den Menschen sichtbar ins Zentrum ihres Schaffens. Mit neu produzierten Arbeiten verwies sie in der Kunst Halle auf den Lebenszyklus und ökologische Themen.

Mit «Unmittelbare Konsequenzen» (26. November 2016 – 12. Februar 2017) schlossen wir das Jahr mit einem Projekt ab, das einen offenen Ausgang zelebrierte. Die Gruppenausstellung wurde von mir in Zusammenarbeit mit Salome Hohl kuratiert und vereinte sechs Positionen aus der ganzen Schweiz, mit der Intention, eine Ausstellung zu realisieren, die für jede/n Besucher/in anders aussieht. Die ausgestellten Werke haben sich in der Tat über die gesamte Ausstellungsdauer modifiziert, sind gewachsen oder unterschiedlich aktiviert worden: Ramon Feller zeigte unter anderem eine selbstausrollende Aluminiumskulptur, Nelly Haliti eine Interaktion zwischen digitalem Real-Time-Text und modernistischen Malereien, während Jan Vorisek/Anina Troesch ihre Raum- und Soundlandschaft stetig weiterentwickelten. Kevin Aeschbacher präsentierte Malereien mit Prothesen, die von den BesucherInnen versetzt werden konnten und Sophie Jung aktivierte ihre Landschaft aus fragilen Assemblagen während dreier Performances. Ein spannendes und intensives Experiment, das nicht nur einen Einblick in den «modus operandi» der jüngsten Kunstschaffenden bot, sondern auch die wichtige Rolle des Ephemereren in der heutigen Kunst lustvoll und überraschend vorführte.

Begleitet wurden die Ausstellungen von diversen Veranstaltungen, die es uns erlaubten, mit dem Publikum in Kontakt zu treten und damit informelle und aktive Vermittlungsarbeit zu leisten. Diese Nähe zum Publikum und den Vereinsmitgliedern ist uns wichtig und möchten wir in Zukunft noch intensivieren. 2016 veröffentlichten wir auch drei Publikationen: ein Künstlerheft in Form einer Zeitung von Nora Steiner, das Teil ihrer Ausstellung war, und je ein Katalog von Stephen Prina und Lawrence Abu Hamdan (beide hatten 2015 wichtige Einzelausstellungen bei uns). Insbesondere diese zwei Publikationen ermöglichten uns die Zusammenarbeit mit wichtigen Institutionen wie dem Portikus in Frankfurt oder dem Museo Madre in Neapel, was uns international grosse Visibilität verschafft. Zu erwähnen ist auch die Kooperation mit dem San Francisco Art Institute für die Produktion von «The Proposal».

Die Ausstellungen und das Rahmenprogramm 2016 bereiteten uns Freude und sind das Resultat grossen Efforts. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bedanken bei denjenigen, die das Programm unterstützten, allen Mitgliedern, und vor allem der Stadt und dem Kanton St. Gallen, die uns in einer finanziell heiklen Situation aushalfen. Ich will mich aber auch bei meinem Team bedanken, das nie die Ruhe verlor und effizient und sorgfältig der Arbeit nachging. Besonders bedanke ich mich bei Fabienne Lussmann, die 2016 die Administrationsstelle in der Kunst Halle Sankt Gallen übernahm und trotz der komplexen Aufgabe immer den Überblick behielt. Eli Frey danke ich für die Treue und wertvolle Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht auch an Maren Brauner und ihre Stellvertreterin während dem Mutterschaftsurlaub, Salome Hohl, die viel Koordinations- und Denkarbeit leisten und die Kunst Halle mitprägen. Dazu gehören auch Anna Beck-Wörner, die unsere Ausstellungen

kompetent und leidenschaftlich an ein breites und junges Publikum vermittelt, unsere lang-jährige Mitarbeiterin Cornelia Harb sowie unsere PraktikantInnen (noch bis zum Sommer 2017 ist dies der von uns geschätzte Linus Lutz). Bedanken möchte ich mich auch bei unserem Techniker-Duo Timo Bockstaller und Sebastian Schaub, die kompetent und sorgfältig die Ausstellungen auf- und abbauen. Das ganze Team ist trotz teilweise kleinen Pensen mit viel Leidenschaft am Werk und kann sich mit der Institution identifizieren. Die Kunst Halle Sankt Gallen ist aber kein stillstehendes Gebilde: Es ist uns allen ein Anliegen, stets an unseren Möglichkeiten und Aufgaben weiterzudenken und uns weiterzuentwickeln – daran arbeiten wir mit Begeisterung.

Giovanni Carmine
St. Gallen im Februar 2017



Vanessa Billy, «We Dissolve»
Photo: Kunst Halle Sankt Gallen, Gunnar Meier

Ausstellungen

«HEIMSPIEL 2015 –
KUNSTSCHAFFEN AUS AR, AI, SG, TG, FL UND VORARLBERG» 1'450 BesucherInnen
6 Führungen

12. Dezember 2015 – 21. Februar 2016

NORA STEINER, «TOTALE» 846 BesucherInnen
ANNA WITT, «DIE SUCHE NACH DEM LETZTEN GRUND» 6 Führungen

5. März – 22. Mai 2016

JILL MAGID, «THE PROPOSAL» 650 BesucherInnen
5 Führungen

4. Juni – 21. August 2016

VANESSA BILLY, «WE DISSOLVE» 1'390 BesucherInnen
7 Führungen

3. September – 13. November 2016
inklusive BesucherInnen der St. Galler Museumsnacht

«UNMITTELBARE KONSEQUENZEN»
MIT KEVIN AESCHBACHER, RAMON FELLER,
NELLY HALITI, SOPHIE JUNG, JAN VORISEK/ANINA TROESCH 476 BesucherInnen
4 Führungen
26. November 2016 – 12. Februar 2017 (Stand 31.12.16)

GESAMT-BESUCHERZAHL 4'812 BesucherInnen

Veranstaltungen

KUNSTVERMITTLER/INNENTREFFEN

21. Januar 7 Personen

KUNST ÜBER MITTAG

GastköchInnen: Barbara Signer, Künstlerin, und Michael Bodenmann, Künstler, St. Gallen/Zürich, 28. Januar 47 Personen

KUNST-HÄPPCHEN

4. Februar 15 Personen

KUNST-HÄPPCHEN SPEZIAL

für Mitarbeitende des Amt für Kultur, St. Gallen, 18. Februar 14 Personen

FINISSAGE «HEIMSPIEL 2015 – KUNSTSCHAFFEN AUS AR, AI, SG, TG, FL UND VORARLBERG»

inklusive Führung, 21. Februar 60 Personen

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG «TOTALE» UND «DIE SUCHE NACH DEM LETZTEN GRUND»

von Nora Steiner und Anna Witt, 4. März 120 Personen

EPISODES CULTURELS #3

Fremdveranstaltung, 13. März 35 Personen

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

22. März 18 Personen

KUNST-HÄPPCHEN

7. April 11 Personen

KUNST & DRINKS

in Zusammenarbeit mit proArte, Universität St. Gallen (HSG), 4. Mai 80 Personen

KUNST ÜBER MITTAG

Gastköchin: Nora Steiner, Künstlerin, Zürich, 12. Mai 35 Personen

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

22. Mai 15 Personen

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG «THE PROPOSAL»

von Jill Magid, 3. Juni 50 Personen

APÉRO GALERIEEN VON JILL MAGID

12. Juni 20 Personen

GALADINNER DES CLUB DER 20

28. Juni 39 Personen

KUNST-HÄPPCHEN

30. Juni 11 Personen

KUNST ÜBER MITTAG

Gastköche: Bürogemeinschaft Hintere Davidstrasse, St. Gallen (Marc Dietrich, Manuel Märklin, Michael Schoch, Manuel Stahlberger, Johannes Stieger und Ben Stokvis), 18. August 39 Personen

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG «WE DISSOLVE»

von Vanessa Billy, 2. September 90 Personen

12. MUSEUMSNACHT ST. GALLEN

mit Führungen durch die Ausstellung «We Dissolve», 10. September 622 Personen



Oben: «Episodes Culturels #3» während den Ausstellungen «Totale» von Nora Steiner und «Die Suche nach dem letzten Grund» von Anna Witt

Unten: Party nach der Eröffnung «Unmittelbare Konsequenzen»

Photos: Pierre Lippuner (oben) und Kunst Halle Sankt Gallen (unten)

KUNST ÜBER MITTAG

Gastköche: Ollie Schaich und Ruedi Zürcher,
Bureau Collective, St. Gallen, 6. Oktober

33 Personen

KUNST-HÄPPCHEN

3. November

27 Personen

FREUNDESESSEN

8. November

40 Personen

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG «UNMITTELBARE KONSEQUENZEN»

mit Kevin Aeschbacher, Ramon Feller, Nelly Haliti,
Sophie Jung, Jan Vorisek/Anina Troesch
mit Performance I Sophie Jung und anschliessender Party,
25. November

120 Personen

KUNST-HÄPPCHEN

8. Dezember

8 Personen

PERFORMANCE II SOPHIE JUNG

8. Dezember

18 Personen

STRATEGIEWORKSHOP

der WISG (Wirtschaft Region St. Gallen), Fremdveranstaltung
12. Dezember

12 Personen

KUNST ÜBER MITTAG SPEZIAL

Weihnachtsessen des Volkswirtschaftsdepartements
(Generalsekretariat) des Kantons St. Gallen, 14. Dezember

23 Personen

KUNSTVERMITTLUNG FÜR KINDER, JUGENDLICHE & FAMILIEN

**Workshops für Schulklassen zur Ausstellung «Heimspiel 2015 –
Kunstschaffen aus AR, AI, SG, TG, FL und Vorarlberg»
Einführungsabend für Lehrpersonen, 15. Dezember 2015
7 Workshops mit insgesamt**

**0 Personen
96 SchülerInnen**

**Workshops für Schulklassen zu den Ausstellungen
von Nora Steiner und Anna Witt
Einführungsabend für Lehrpersonen, 8. März 2016
4 Workshops mit insgesamt**

**5 Personen
92 SchülerInnen**

**Workshops für Schulklassen zur Ausstellung von Jill Magid
Einführungsabend für Lehrpersonen, 7. Juni 2016
4 Workshops mit insgesamt**

**0 Personen
73 SchülerInnen**

**Workshops für Schulklassen zur Ausstellung von Vanessa Billy
Einführungsabend für Lehrpersonen, 6. September 2016
8 Workshops mit insgesamt**

**0 Personen
131 SchülerInnen**

**Workshops für Schulklassen zur Ausstellung
«Unmittelbare Konsequenzen» (Stand 31.12.2016)
Einführungsabend für Lehrpersonen, 29. November 2016
6 Workshops mit insgesamt**

**4 Personen
100 SchülerInnen**

**Malnachmittage für Kinder
2 Nachmittage mit insgesamt**

17 Kindern

**Weitere Workshops
1 Workshop Kunst für 5- bis 100-Jährige**

8 Personen



Oben: Führung durch die Ausstellung «We Dissolve» von Vanessa Billy
Unten: Schulworkshop in der Ausstellung «Totale» von Nora Steiner
Photos: Kunst Halle Sankt Gallen



Kevin Aeschbacher, «Unmittelbare Konsequenzen»
Photo: Kunst Halle Sankt Gallen, Stefan Jaeggi

Publikationen

AUSSTELLUNGSPLAKATE (Einladungen)

Nora Steiner, «Totale»; Anna Witt, «Die Suche nach dem letzten Grund»

Jill Magid, «The Proposal»

Vanessa Billy, «We Dissolve»

«Unmittelbare Konsequenzen», mit Kevin Aeschbacher, Ramon Feller, Nelly Haliti, Sophie Jung, Jan Vorisek/Anina Troesch

ANDERE DRUCKERZEUGNISSE

Jahresbericht 2015

Plakate F4 (3 Sorten) für Kultursäulen St. Gallen

Plakate A2 (4 Sorten) für Kultursäulen St. Gallen

Postkarten, Kunstvermittlung für Schulklassen

GO EAST-AUSSTELLUNGSKALENDER

März – Mai 2016

Juni – August 2016

September – November 2016

November 2016 – Januar 2017

KATALOGE, KÜNSTLERBÜCHER

«[inaudible] A Politics of Listening in 4 Acts», Lawrence Abu Hamdan. Diese Publikation ist in Zusammenarbeit mit Portikus in Frankfurt erschienen. Sternberg Press, Berlin, ISBN 978-3-956792-41-0

«Galesburg, Illinois+», Stephen Prina. Diese Publikation ist in Zusammenarbeit mit dem Museum Kurhaus Kleve und der Petzel Gallery New York erschienen. Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln, ISBN 978-3-86335-928-7

«Totale», Nora Steiner. Dieses Künstlerheft ist im Rahmen der Ausstellung in der Kunst Halle Sankt Gallen vom 5. März bis 22. Mai 2016 erschienen.

EDITIONEN signiert und nummeriert

«Nature leaves», Vanessa Billy, 70 Exemplare

«Bottom Up», Vanessa Billy, 5 Exemplare

Freundinnen und Freunde

Marlies und Fritz Ammann, Frauenfeld / Peter Anderegg und Arno Fitz, Filtex AG, St. Gallen / Hans Jörg Bachmann, Biel / Florian Berkthold, Galerie Hauser & Wirth AG, Zürich / Esther Bermudez und Peter Hertig, St. Gallen / Franziska Bodmer und Bruno Mancia, Zürich / Herbert Brauner und Silvio Graf, BMS Sport Consulting AG, Zürich / Lorenz Bühler, Uzwil / Margrit Bürer, Zürich / Katalin Deér und Felix Lehner, Kunstgiesserei, St. Gallen / Barbara Eberhard-Halter, St. Gallen / Christine Erb und Hermann Hess, Amriswil / Annelies und Christian Fischbacher, Rorschacherberg / Yvonne Forster-Fader, St. Gallen / Dieter Fröhlich, ISOC AG, St. Gallen / Christian Fuchs, Bronschhofen / Hannelore Fuchs-Stärkle, Rorschach / Kathrin und Hansueli Gysi, St. Gallen / Ursula Hauser-Fust, Hauser & Wirth Collection, Henau / Roland Heuscher, Raiffeisenbank St. Gallen, St. Gallen / Jacqueline Honsell, St. Gallen / Gianni Jetzer, New York / Karin V. und Ernst Kramer, St. Gallen / Christiane und Rolf Kuehne, Morges / Dagmar und Jochen Lange, Rorschacherberg / Martin Leuthold und Peter Friederich, Winden / Irene und Michael Lüscher, Rorschacherberg / Marianne und Jürg Manella, St. Gallen / Gabriela Manser, Goba AG Mineralquelle und Manufaktur, Gontenbad / Ludwig Martel, Martel AG, St. Gallen / Simon Maurer, Helmhaus, Zürich / Jeannette und Robert Meier, St. Gallen / Burkhard Meltzer, Zürich / Monika Müller-Hutter und Josef Felix Müller, St. Gallen / Agathe Nisple, Appenzell / Annette und Peter Nobel, Zürich / Klaus-Peter Nüesch, Nüesch Architektur Beratung & Filmproduktion AG, St. Gallen / Yvonne und Peter Osterwalder, Abtwil / Jürg Pfister, Max Pfister Baubüro AG, St. Gallen / Christine und Jan Poëll, Mörschwil / Enrico Praloran, Zürich / Alfred Richterich, Alfred Richterich Stiftung, Laufen / Michael Ringier, Zürich / Grazia und Christoph Schifferli, Zürich / Jacqueline und Rochus Schneider, Rorschacherberg / Markus Schöb, Galerie Widmer Auktionen AG, St. Gallen / Thomas Schönbacher, VZ Vermögenszentrum St. Gallen, St. Gallen / Claudia und Hans Schreiber, St. Gallen / Uta und Fritz Sprenger, Egnach / Barbara Staubli, Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich / Heinz Stamm, Steinegg Stiftung, Herisau / Dorothea Strauss, Hinterbuchenegg / Kathrin und Peter Strickler, Zürich / Karin und Wolfgang Vilsmeier, St. Gallen / Ulrich Vogt, St. Gallen / Christina und Arthur Wäger, Abtwil / Stefan Wagner, Zürich / C. Sylvia Weber und Barbara Rohner, Würth Management AG, Rorschach / Stephan Weigelt, Acrevis Bank St. Gallen, St. Gallen / Marjolaine und Martin Wellauer, Appenzell Steinegg / Hildegard Zäch, Mogelsberg

Die Freundinnen und Freunde unterstützen die Kunst Halle Sankt Gallen mit einem jährlichen Beitrag von CHF 500, die Firmenmitglieder bis zu CHF 2'000. Herzlichen Dank!



**Mario Arturo Aguilar Gutierrez von Arte en Flores während dem Aufbau
«The Proposal» von Jill Magid
Photo: Kunst Halle Sankt Gallen**

Gönnerinnen und Gönner

Margrit und Eugen Auer, Speicher / Gino Bazzeghini, St. Gallen / Ruedi C. Bechtler, Herrliberg / Hans-Ruedi Beck, St. Gallen / Urs Benz, Oberuzwil / Gallus Bischof, Zürich / Herbert Bruggisser, Herbert Intercoiffure, St. Gallen / Suzanne Bühler, St. Gallen / Linus Dermont, St. Gallen / Regine Egger-Wick, St. Gallen / Katharina Engel-Junginger und Urs Engel, St. Gallen / Traudl Eugster, Trogen / Fredy Fässler, St. Gallen / Marianne Feller Herzig und Rudolf Walter, Arbon / Heinrich Forrer, St. Gallen / Peter und Margrit Forster, St. Gallen / Annelies Fritsche, Appenzell / Beat Fritsche, St. Gallen / Galerie Urs Meile, Luzern / Elisabeth und Gianni Garzoli, Kilchberg / Pius Gemperli, Gemperli Stauffacher GmbH, St. Gallen / Monika und Toni Germann, Degersheim / Béatrice Gmünder Weibel und Jürg Weibel-Gmünder, St. Gallen / Anders Guggisberg, Zürich / Claudius Gutemann, Zürich / Alex Hanimann, St. Gallen / Lotti Herrmann, St. Gallen / Madeleine Herzog und Markus Senn, Zürich / Marcel Huber, Stutz AG, St. Gallen / Liselotte und Fritz Hunziker-Kraessig, St. Gallen / Helga und Martin Huser, Abtwil / Beat Inauen, St. Gallen / Otmar Kappenthuler, St. Gallen / Andreas Keller, Mörschwil / Elisabeth Keller-Schweizer, Mörschwil / Eva Keller und Peter Hubacher, Keller Hubacher Architekten, Herisau / Klaus Keller, Gossau / Emil L. Kern, Speicher / Gabi und Adi Klammer, Rorschacherberg / René Kobler, Arbon / Doris Kurer-Meyer und Christoph Kurer, St. Gallen / Hans Krenslar, Schwellbrunn / Thomas Krucker, Rorschach / Regula und Pius Küng-Edelmann, St. Gallen / Sabine Lang und Daniel Baumann, Burgdorf / Irene Loebell und Paul Rechsteiner, St. Gallen / Angelika Malik-Grupp, St. Gallen / Franco Marchesoni, Restaurant Baratella, St. Gallen / Kati Michalk und Björn Beutelspacher, St. Gallen / Christoph Michels, St. Gallen / Elisabeth Mijnsen, Zumikon / Norbert Möslang, St. Gallen / Jean-Claude Müller, St. Gallen / Tamas Németh, St. Gallen / Jürg Niggli, Niggli Zbinden Architekten, St. Gallen / Daniel Ochsner, Ochsner & Löhrrer, St. Gallen / Danna und Giancarlo Olgiati, Lugano / Otmar Pfister, St. Gallen / Markus Rauh, Mörschwil / Luzi Rageth, Base Marketing, Zürich / Nancy und Ueli Richard, Wollerau / Uschi und Gerhard Hinrich Ries, St. Gallen / Sylvia und Kurt Ringer, Niederteufen / Margrit und Jakob Rizzi, Jona / Christian Röllin, St. Gallen / Silvia und Toni Rusch, Abtwil / Wilfried Rutz, St. Gallen / Marianne Schatz, St. Gallen / Esther und Beat Schedler, St. Gallen / Lucie Schenker und Kurt Huber, St. Gallen / Barbara und Christian Schibler, St. Gallen / Susanne und Hermann Schmid-Keller, St. Gallen / Edith Schmid-Bacher, St. Gallen / Christina Schmidheiny, St. Gallen / Kerim Seiler, Zürich / Gallus Senn, St. Gallen / Horst Seyfried, St. Gallen / Shirana Shahbazi, Zürich / Gabriela und Markus Sigrüst, Speicher / Sascha Spoun, St. Gallen / Markus Steiner, St. Gallen / Katharina Stoll-Cavelti, St. Gallen / Roman Strässle, Männedorf / Blanche und Michael Suter, Flawil / Walter Sutter-Siebrecht, St. Gallen / Natascha Thurnherr, St. Gallen / Brigitte Traber, St. Gallen / Hannah Traber, Typografisches Atelier, St. Gallen / Bob van Orsouw, Galerie Bob van Orsouw, Zürich / Robbert van Rooden, Zürich / Margrit Weber-Meili, St. Gallen / Barbara Wegelin, St. Gallen / Marianne und Christoph Welte, St. Gallen / Christoph Wettstein, Abtwil / Sepideh Widmer, Niederteufen / Brigitte Wiederkehr, St. Gallen / Ruedi Zingg, Gossau

Die Gönnerinnen und Gönner unterstützen die Kunst Halle Sankt Gallen mit einem Betrag zwischen CHF 100 – 400 pro Jahr.

Danke, Merci, Grazie!

FÜR DIE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG:

Fachstelle Kultur Stadt St. Gallen
Kulturförderung Kanton St. Gallen
Swisslos
Kulturförderung Kanton Appenzell Ausserrhoden
Migros-Kulturprozent
Hannelore Fuchs-Stärkle, Rorschach
Peter Nobel, Zürich
Jürg Pfister, Max Pfister Baubüro AG, St. Gallen
Christina Schmidheiny, St. Gallen
Markus Schöb, Galerie Widmer Auktionen AG, St. Gallen
Raiffeisen, für die Ermöglichung des Vermittlungsprogramms

FÜR SACHSPENDEN SOWIE TECHNISCHE HILFELEISTUNGEN:

Bibliothek Hauptpost, Kantons- und Stadtbibliothek St. Gallen
Feinzeit, Béatrice Gmünder Weibel, St. Gallen
Martel AG, St. Gallen
Militärkantine, St. Gallen
Museum im Lagerhaus, St. Gallen
Shopping Silberturm, St. Gallen
Stiftung Lokremise, St. Gallen
St.Galler Tagblatt AG, St. Gallen

CLUB DER 20:

Freddy Geiger und Beat Schedler, UBS Switzerland AG, St. Gallen
Endre Horvath und Martin Nellen, Helvetia Versicherungen, Basel/St. Gallen
Bruno Looser, OTG St. Gallen AG, St. Gallen
Mirko Manser, AXA Winterthur, St. Gallen
Jürg Weber und Christine Bolt, St. Galler Tagblatt AG, St. Gallen
Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung, St. Gallen
Edith und Hans-Joachim Seifert, St. Gallen
Gabi und Heinrich Thorbecke, St. Gallen
und andere

sowie weiteren Gönnerinnen und Gönnern, die nicht namentlich erwähnt werden möchten
und allen Mitgliedern, die durch ihre Unterstützung zum Erfolg der Kunst Halle beitragen.

PRESSE:

Annabelle / Anzeiger – Das Ostschweizer Wochenmagazin / Artishock / Artforum / Artline /
artreview.com / art-tv.ch / Frieze Magazine / Hochparterre / Kunstbulletin / Kunstforum
International / Le Courier / moussemagazine.it / NDR Kultur / Neue – Vorarlberger
Tageszeitung / news.ch / newyorker.com / trendbeheer.com / Ron Orp's Mail St. Gallen /
Saiten / Springerin / St. Galler Nachrichten / St. Galler Tagblatt / tique-paper.com / watson /
u.a.



Vanessa Billy, «We Dissolve»
Photo: Kunst Halle Sankt Gallen, Gunnar Meier

Bericht der Revisoren

Als Revisoren des Vereins Kunsthalle St. Gallen haben wir die Jahresrechnung 2016 des Vereins geprüft und in allen Teilen für richtig befunden.

Wir haben festgestellt, dass

- Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- der Verlust von Fr. 4'006.86 dem Eigenkapital belastet wurde.
Das Eigenkapital beträgt nun Fr. 19'977.01,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Vereinsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Wir stellen der Versammlung den Antrag, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

St. Gallen, 7. Februar 2017

Die Revisoren:



Markus Hug



Roland Meier

Bilanz 31. Dez 2016

mit Vorjahresvergleich (in CHF)

AKTIVEN	2016	2015
Kasse	1'427.68	1'945.85
Post	58'080.06	57'683.88
Bank	8'916.42	13'834.12
Debitoren	1'543.90	36'124.92
Aktive Rechnungsabgrenzungen	20'165.22	18'882.14
Mobilien, Bürogeräte	2.00	2.00
TOTAL AKTIVEN	90'135.28	128'472.91
<hr/>		
PASSIVEN		
Kreditoren	8'167.68	88'969.73
Passive Rechnungsabgrenzungen	49'990.59	15'519.31
Rückstellungen	12'000.00	0.00
TOTAL FREMDKAPITAL	70'158.27	104'489.04
<hr/>		
Eigenkapital 1. Januar	23'983.87	28'457.85
Jahresgewinn/-verlust	- 4'006.86	- 4'473.98
EIGENKAPITAL 31. DEZEMBER	19'977.01	23'983.87
TOTAL PASSIVEN	90'135.28	128'472.91

Erfolgsrechnung 2016

mit Vorjahresvergleich (in CHF)

ERLÖS AUS BEITRÄGEN UND VERKÄUFEN	2016	2015
Mitgliederbeiträge bis CHF 500	25'896.16	26'485.15
Mitgliederbeiträge ab CHF 500	32'000.00	30'500.00
Mitgliederbeiträge CLUB DER 20	45'377.00	40'000.00
Förderbeitrag Stadt St. Gallen	205'000.00	190'000.00
Förderbeitrag Kanton St. Gallen	185'000.00	170'000.00
Förderbeitrag Migros-Kulturprozent	5'000.00	5'000.00
Übrige Förderbeiträge inkl. Raiffeisen	26'570.17	117'648.22
Beitrag Stiftung Kunst Halle Sankt Gallen	50'000.00	50'000.00
Verkaufserlöse Ausstellungen	9'140.00	5'541.74
Verkaufserlöse Publikationen	296.65	1'058.85
Eintritte, Veranstaltungen	6'994.90	9'831.71
Go East (Listing-Abos & Inserate)	11'724.26	12'377.31
BETRIEBLICHER GESAMTERTRAG	602'999.14	658'442.98
Ausstellungsaufwand	- 114'324.24	- 154'338.51
Aufwand für Katalogprojekte	- 12'238.45	629.79
BRUTTOGEWINN 1	476'436.45	504'734.26
Personalaufwand	- 289'960.79	- 295'965.95
BRUTTOGEWINN 2	186'475.66	208'768.31
Miete und Nebenkosten	- 91'905.85	- 83'748.35
Unterhalt	- 1'461.65	- 6'682.90
Leasingaufwand mobile Sachanlagen	- 2'440.15	- 3'394.75
Verwaltungsaufwand	- 25'406.00	- 25'381.55
Werbeaufwand	- 48'544.43	- 49'800.98
Ausstellungskalender Go East	- 8'727.10	- 10'456.90
Übriger Betriebsaufwand	- 10'034.07	- 10'678.77
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	- 188'519.25	- 190'144.20
BETRIEBSERGEBNIS	- 2'043.59	18'624.11
Zinsertrag	- 123.92	- 174.78
Abschreibungen	- 430.00	- 21'971.20
Bezugssteuer	- 1'409.35	- 952.11
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
JAHRESGEWINN /-VERLUST	- 4'006.86	- 4'473.98



**Performance | Sophie Jung während der Eröffnung «Unmittelbare Konsequenzen»
Photo: Kunst Halle Sankt Gallen**

Protokoll

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2015 des Vereins Kunst Halle Sankt Gallen vom 22. März 2016 um 18.30 Uhr

ANWESENDE

12 Vereinsmitglieder sowie Tobias Forster (Präsident), die Vorstandsmitglieder Markus Bänziger (Kassier) und Hermann Reinfrank, die Revisoren Markus Hug und Robin Marke, der Direktor Giovanni Carmine sowie weitere MitarbeiterInnen der Kunst Halle Sankt Gallen.

TRAKTANDEN

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. März 2015
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresbericht des Direktors
4. Jahresbericht des Kassiers
5. Revisorenbericht und Genehmigung der Jahresrechnung
6. Wahlen
7. Varia

Vor der Versammlung findet eine Führung durch die aktuellen Ausstellungen von Nora Steiner und Anna Witt statt. Der Präsident Tobias Forster begrüsst die Anwesenden und leitet die Versammlung.

1. PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2014

Das Protokoll der Jahresversammlung vom 26. März 2015 ist im Jahresbericht 2015 enthalten. Es wird einstimmig genehmigt.

2. JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN, TOBIAS FORSTER

Der Präsident informiert über das Ausstellungsprogramm 2015 und betont die vielen anregenden Ausstellungen, die der Direktor Giovanni Carmine uns bescherte. Wiederum konnte ein reichhaltiges Begleitprogramm angeboten werden. Dazu gehören die beliebten Kunst-über-Mittag-Veranstaltungen sowie das Kunst-Häppchen. Als Höhepunkt eines Kunst-Hallen-Jahres sind die beiden Anlässe Galadinner für unseren «Club der 20» und das Freundesessen zu erwähnen. Am Freundesessen wurde die neue Foyer-Möblierung eingeweiht, welche die Kunst Halle sich zum 30-jährigen Bestehen schenkte. Der Präsident möchte die Zusammenarbeit mit Giovanni Carmine und seinem Team hervorheben und bedankt sich beim ganzen Team für die hervorragend geleistete Arbeit. Einmal mehr verlief auch die Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern konstruktiv und kameradschaftlich. Die Buchhaltung zeigt Ende Jahr einen Verlust von rund CHF 4'500.00, obwohl aus der Stiftung CHF 50'000.00 entnommen wurden. Da die Stiftung per Ende 2015 nur noch

CHF 84'000.00 besitzt, ist es nun dringend nötig, neue Finanzquellen zu finden. Zum Schluss bedankt sich der Präsident bei allen Mitgliedern, SponsorInnen und FörderInnen.

Der vollständige Bericht des Präsidenten ist dem Jahresbericht 2015 zu entnehmen. Dieser wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

3. JAHRESBERICHT DES DIREKTORS, GIOVANNI CARMINE

Giovanni Carmine bedankt sich bei allen für das entgegengebrachte Vertrauen. 2015 war ein intensives Jahr mit einem wiederum attraktiven Jahresprogramm. Des Weiteren waren die zwei Gastspiele im tschechischen Liberec und an der Messe artgenève eine schöne Ergänzung zum Ausstellungsjahr. Mit der Eröffnung der jurierten Ausstellung «Heimspiel 2015» wurde das Jahr beendet. Die Ausstellung generierte viele BesucherInnen und einige Werke konnten auch verkauft werden. Carmine bedankt sich bei seinem Team, das sehr effizient arbeitet, obwohl es immer noch aus bescheidenen 360 Stellenprozent besteht. Besonderen Dank gilt Eli Frey, die sich nach einer missglückten Ablösung nochmals zur Verfügung stellte. In Nicole Keel haben wir eine Nachfolgerin gefunden und Giovanni Carmine heisst sie herzlich willkommen. Der Direktor beendet seinen Bericht mit einem herzlichen Dank an alle im 2015 beteiligten KünstlerInnen und MitarbeiterInnen, an alle Vorstandsmitglieder, Mitglieder und FörderInnen.

Detaillierte Informationen sind dem Jahresbericht 2015 zu entnehmen. Dieser wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

4. JAHRESBERICHT DES KASSIERS

Der Kassier Markus Bänziger stellt das Resultat der Jahresrechnung 2015 in wenigen Worten vor: Wir schliessen das Vereinsjahr 2015 mit einem Verlust von CHF 4'473.98 ab. Die grössten Einnahmequellen bilden die Fördergelder von Stadt und Kanton St. Gallen, Gelder von Sponsoren und die Einnahmen aus Eintritten. Der grösste Teil davon fällt für Personal- und Mietkosten weg. Aus der Stiftung wurden CHF 50'000.00 entnommen und per Ende 2015 beträgt das Kapital nur noch CHF 84'000.00. Der Verlust wurde dem Eigenkapital belastet, das neu CHF 23'983.87 beträgt. Da für 2016 ein Verlust von CHF 62'000.00 budgetiert ist, wird es nun dringend, neue Finanzquellen zu finden und zu erschliessen. Der Kassier erwähnt noch einen kleinen Druckfehler, der sich bei den Passiven in der Bilanz 2015 im Jahresbericht eingeschlichen hat. Untenstehend die entsprechende Korrigenda.

KORRIGENDA BILANZ

Rückstellungen	CHF	0.00
Total Fremdkapital	CHF	104'489.04
Eigenkapital 1. Januar	CHF	28'457.85

5. REVISORENBERICHT UND GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG

Die Jahresrechnung 2015 wurde am 9. Februar 2016 durch die Revisoren Robin Marke aus Herisau sowie Markus Hug aus Winkel/ZH geprüft und in allen Teilen für richtig befunden. Wir verweisen auf den Revisorenbericht im Jahresbericht 2015. Robin Marke führt aus und

lässt anschliessend abstimmen: Revisorenbericht und Jahresrechnung 2015 werden einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird Entlastung erteilt.

6. WAHLEN

Robin Marke war über mehrere Jahre als Revisor tätig. Nun hat er seinen Rücktritt bekannt gegeben. Der Präsident bedankt sich herzlich für seinen Einsatz als Revisor für die Kunst Halle und wünscht ihm alles Gute. Als Abschiedsgeschenk wird ihm die Edition «Happy Landing» von Florian Graf überreicht. Es freut den Vorstand, mit Roland Meier aus Gossau einen würdigen Nachfolger gefunden zu haben. Er ist Bereichsleiter interne Revision der Raiffeisen Schweiz und hat bereits an der diesjährigen Revision teilgenommen. Die Versammlung wählt Roland Meier einstimmig als Revisor.

Die verbleibenden Vorstandsmitglieder sowie der Revisor werden gemeinsam für ein weiteres Jahr von der Mitgliederversammlung bestätigt. Es sind dies: Tobias Forster (Präsident), Markus Bänziger (Kassier), Jacqueline Honsell, Peter Kamm, Hermann Reinfrank, Marianne Rinderknecht, Ueli Vogt und als Revisor Markus Hug.

7. VARIA

Vom Auskunftsrecht wird Gebrauch gemacht:

Ein Mitglied schlägt vor, den Rhythmus des Wahlprozederes auf alle zwei Jahre zu erweitern. Der Präsident informiert, dass die Statuten durch den Vorstand überarbeitet werden. Allfällige Anpassungen in den Statuten werden den Mitgliedern zur Abstimmung fristgerecht bekannt gegeben.

Es gehen keine weiteren Wortmeldungen ein. Der Präsident und der Direktor bedanken sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme, das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung.

Die Versammlung wird um 19.30 Uhr geschlossen. Die Anwesenden werden zu einem Apéro eingeladen.

St. Gallen, 19. April 2016

Tobias Forster, Präsident
Für das Protokoll: Nicole Keel



Oben: Kunst über Mittag mit dem Gastkoch Fabian Flückiger, Kunstmuseum Liechtenstein
Unten: Kaffee und Zigaretten vor der Museumsnacht
Photos: Kunst Halle Sankt Gallen

Verein

VORSTAND

Tobias Forster, Präsident
Markus Bänziger, Kassier
Jacqueline Honsell
Peter Kamm
Hermann Reinfrank
Marianne Rinderknecht
Ulrich Vogt

REVISION

Markus Hug
Roland Meier

DIREKTOR

Giovanni Carmine

MITARBEITER/INNEN

Maren Brauner, Assistentzkuratorin, bis 8.2016
Salome Hohl, stellvertretende Assistentzkuratorin, ab 8.2016
Fabienne Lussmann, Administration, bis 5.2016 Praktikantin
Nicole Keel, Administration, 3.2016 bis 5.2016
Eli Frey, Buchhaltung, bis 3.2016 Administration
Anna Beck-Wörner, Kunstvermittlerin
Timo Bockstaller, Technische Leitung
Sebastian Schaub, Assistenz Technik
Cornelia Harb, Ausstellungsaufsicht
Linus Lutz, Praktikant, ab 9.2016
Caroline Ann Baur, Praktikantin, 7.2016 bis 8.2016

GRAFIK

Cornel Windlin & Laurenz Brunner
Marco Müller

PHOTOGRAPHIE

Gunnar Meier
Stefan Jaeggi

IMPRESSUM

Druck: Niedermann Druck, St. Gallen
Layout: Marco Müller, Zürich
Auflage: 650 Exemplare
Titelseite: Jill Magid, «The Proposal»
Photo: Kunst Halle Sankt Gallen, Stefan Jaeggi

MITGLIEDSCHAFT

Als Mitglied des Vereins Kunst Halle Sankt Gallen werden Sie laufend über die aktuellen Ausstellungen informiert, erhalten den vier- bis fünfmal jährlich erscheinenden Ausstellungs-kalender GO EAST!, geniessen Ermässigung auf unsere Publikationen und Veranstaltungen und haben zudem freien Eintritt in folgende Kunstinstitutionen in der Schweiz und im benachbarten Ausland:

Aargauer Kunsthaus
Bündner Kunstmuseum
CACT/MACT Arte Contemporanea Ticino
Centre d'Art Contemporain Genève
Centre d'Art Neuchâtel
Haus für Kunst Uri
Kunsthalle Basel
Kunsthalle Bern
Kunsthalle FRI-ART Fribourg
Kunsthalle Zürich
Kunsthhaus Baselland
Kunsthhaus Glarus
Kunsthhaus Zug
Kunstmuseum des Kantons Thurgau & Ittinger Museum
Kunstmuseum Liechtenstein
Kunstmuseum St. Gallen
Kunstmuseum Thun
Kunstraum Kreuzlingen
Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona
Kunstzone in der Lokremise St. Gallen
Magazin4 Bregenz
Migros Museum für Gegenwartskunst Zürich
Museum im Lagerhaus St. Gallen
Shedhalle Zürich



Vanessa Billy, «We Dissolve»

Photo: Kunst Halle Sankt Gallen, Gunnar Meier

Kunst Halle Sankt Gallen
Davidstrasse 40
CH-9000 St. Gallen

T +41 (0)71 222 10 14
F +41 (0)71 222 12 76
info@k9000.ch
www.k9000.ch

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Freitag 12–18 Uhr
Samstag und Sonntag 11–17 Uhr